

öffentliche Sitzung, bitte aber die Herren, sich noch hier zu verweilen, damit eine kurze geheime Sitzung stattfinden könne. Die öffentliche Sitzung ist geschlossen.

(Schluß der Sitzung 7 Min. vor 1 Uhr.)

Fünfte öffentliche Sitzung der ersten Kammer  
am 3. Februar 1855.

### Inhalt:

Vortrag und Genehmigung einer ständischen Schrift, die Wahl des Landtagsausschusses zur Verwaltung der Staatsschulden betr.  
— Registrandenvortrag. — Mittheilung des Vorstandes der zweiten Deputation und Beschlussfassung über die Abgabe der dieser Deputation zugewiesenen Petition der Stadträthe zu Thum u., den Nothstand daselbst betr., an die zweite Kammer.  
— Ueberweiter Vortrag von Seiten der ersten Deputation über den Antrag der zweiten Kammer wegen Vorlegung einer definitiven Landtagsordnung. — Beschlussfassung.

Die Sitzung beginnt um 11 Uhr 25 Minuten in Gegenwart von 35 Kammermitgliedern mit Verlesung des über die letzte Sitzung vom Secretär Bürgermeister Wimmer aufgenommenen Protokolls, welches von der Kammer ohne Erinnerung genehmigt und von den Herren Bürgermeister Claus und Graf Niesch mit vollzogen wird.

Präsident v. Schönfels: Bevor wir zum Vortrage aus der Registrande übergehen, habe ich die Ehre, der geehrten Kammer die Schrift vorzutragen, welche abgefaßt worden ist in Bezug auf das allerhöchste Decret, die wegen des Landtagsausschusses zu Verwaltung der Staatsschulden zu veranstaltenden Wahlen betreffend.

(Der Vortrag erfolgt, während dessen der Staatsminister v. Beust eintritt.)

Präsident v. Schönfels: Wenn Niemand gegen den Inhalt dieser Schrift Etwas erinnert, so wird sie in dieser Weise abgelassen werden, sobald dieselbe in der zweiten Kammer Genehmigung gefunden haben wird. Wir gehen nun zum Vortrage aus der Registrande über.

(Nr. 40.) Anschließerkärungen des Gemeindevorstandes Johann Christoph Hübner und 22 Genossen zu Niederaffalter, vom 29. Januar 1855, sowie

(Nr. 41.) des Hütteninspectors Kurt Alexander Winkler und 13 Genossen im Pfannenstieler Blaufarbenwerk, vom 27. Januar 1855,

an die unter Nr. 31 dieser Registrande eingereichte Petition des Bürgermeisters Krauß zu Löbnitz und Genossen, die Chemnitz-Zwickauer Eisenbahn betr.

Präsident v. Schönfels: Mit diesen Anschließerkärungen wird etwas Weiteres nicht zu thun sein, als dieselben gleich den Petitionen, an welche sie sich anschließen, an

die zweite Kammer abzugeben, und ich frage: ob die Kammer sich mit diesem Vorschlage einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 42.) Allerhöchstes Decret vom 30. Januar 1855, einen Gesetzentwurf über Nachträge zu dem Gesetze vom 1. December 1837, die Errichtung einer Prediger-Witwen- und Waisen-Kasse betr.

(Nach Vorlesung des Begleitschreibens und des königlichen Decrets.)

Präsident v. Schönfels: Es ist dieses Decret ohne Zweifel ein Gegenstand für den Geschäftskreis der ersten Deputation und an dieselbe zu verweisen. Ist die Kammer damit einverstanden? — Einstimmig Ja.

(Nr. 43.) Mittelft Schreibens vom 1. Februar 1855 überreicht der Gewerbeverein zu Zwickau durch dessen Vorsitzenden G. Göhne 30 Druckeremplare seiner unter Nr. 22 dieser Registrande eingereichten Petition, den Bau der Chemnitz-Zwickauer Bahn, sowie einer Zweigbahn in das obere Gebirge betr., zur Vertheilung an die Kammermitglieder.

Präsident v. Schönfels: Diese Exemplare sind in der Canzlei ausgelegt, und so weit sie reichen, sind sie für die geehrten Kammermitglieder bestimmt; ich habe daher Diejenigen, die sich für den Bau dieser Eisenbahn interessieren, zu ersuchen, sich in der Canzlei mit solchen Exemplaren zu versehen.

(Nr. 44.) Herr Klostervoigt v. Posern überreicht die nachersichtlichen beiden Petitionen, Cavillereigerechtfame betr., und befürwortet dieselben.

(Nr. 45.) Petition des Cavillereibesizers Ernst Lindner in Zschopau und 2 Genossen, und

(Nr. 46.) Petition des Cavillereibesizers George Joseph Reichert zu Pulznieh und Genossen um Schutz ihrer Bannrechte oder deren Ablösung.

Präsident v. Schönfels: Diese zuletztgedachten beiden Petitionen werden sich einer Befürwortung des Herrn v. Posern zu erfreuen haben, und ich ersuche denselben, dieselbe zu bewirken.

v. Posern: Diese Petitionen sind mir von den Cavillereibesizern zu Zschopau, Annaberg, Marienberg, Pulznieh, Bischofswerda und Kamenz zugegangen mit der Bitte, sie zu befürworten. Da ich die darin ausgesprochenen Klagen und Bitten als gerecht anerkennen muß und es für Pflicht des Staates und der Gesetzgebungsfactoren halte, Jedem im Staate den ihm gebührenden Rechtsschutz zu gewähren, so bin ich auch gern bereit, diesen Petitionen meine Unterstützung und Befürwortung zu Theil werden zu lassen, und behalte mir daher vor, dies, da nöthig ausführlich und nach Kräften dann zu thun, wenn ein Gutachten unserer Deputation darüber vorliegen wird.

Präsident v. Schönfels: Das Präsidium schlägt vor, diese beiden Petitionen an die vierte Deputation zu ver-